Stansstader Nachwuchsruderer trumpft auf

Der 38. Sarner Regatta konnten die prekären Wetterverhältnisse wenig anhaben. Alexander Bannwart ruderte vier Mal am schnellsten.

Ralf Blase

Zeitweise leichter Regen und stets optimale Wasserverhältnisse prägten die 38. Sarner Ruderregatta. 1514 gemeldete Boote bedeuteten zudem das zweitbeste Meldeergebnis aller Zeiten.

Vor dem eigentlichen Rudern mussten die Athleten dieses Jahr zunächst einen ganz anderen Gegner bezwingen. Der Regen der vergangenen Tage hatte den Bootslagerplatz in ein riesiges Matschfeld verwandelt, sodass der Gang vom Bootslagerplatz zu den Stegen zur reinen Schlammschlacht verkam. Zwei Traktoren waren behilflich, die Bootsanhänger zurück zur Strasse zu bugsieren.

Auch im Einer gewinnt Alexander Bannwart zwei Mal. Bild: Ralf Blase (Sarnen, 1. 6. 2024)

Gleich zum Auftakt der Regatta kam es im Männer-Doppelzweiter der Elite zum Duell der beiden Stansstader U23-Kaderruderer Alexander Bannwart und Gian Luca Egli mit ihren Kaderkollegen aus Lugano. Ein souveränes Rennen brachte den ersten Sieg. Im Finale am Sonntag war überraschend das deutsche Boot aus Stuttgart der bitterste Widersacher. Mit extrem hoher Schlagzahl versuchte das deutsche Boot, das führende Stansstader Duo Bannwart/Egli zu attackieren. Die beiden Stansstader konterten die Angriffe souverän und gewannen das Finale.

Im Elite-Einer hiess es am Samstag zweimal Stansstad gegen Bern. Während Egli seinen Lauf gegen den Kaderkollegen Shamall Suero souverän gewann, musste Bannwart 1500 Meter kämpfen, um am Ende den ebenfalls dem U23-Kader angehörigen Berner Nicolas Berger zu überholen und den Lauf zu gewinnen. Sieg Nummer vier gelang Bannwart dann im Finale des Männer-Einers vor seinem Clubkameraden Egli.

Ebenfalls vier Siege erreichte Marion Heiniger vom Seeclub Biel. Unangefochten gewann die amtierende U23-Europameisterin im Leichtgewichtseiner an beiden Tagen den Frauen-Einer. In einer neuen Doppelzweierkombination mit Emma Ming vom Ruderclub Reuss Luzern beherrschte Heiniger auch an beiden Tagen die Konkurrenz im Doppelzweier. Ming hatte den Rudersport einst in Sarnen erlernt. Die Crew nutzte die Rennen, um ihren Ruderschlag weiter zu harmonisieren, denn diese Besetzung wurde von Swissrowing für die U23-Weltmeisterschaften in St. Catharines (CAN) selektioniert.

Basler Ruderclub räumt 23 Siege ab

Prominenteste Teilnehmerin war Patricia Merz vom Seeclub Zug, die Olympiasiebte im Leichtgewichtsdoppelzweier von Tokio. Sie verstärkte den Achter ihres Clubs. Gegen die Dominatorinnen aus Zürich reichte es zu einem dritten Platz.

Vor heimischem Publikum konnten die beiden Sarnerinnen Kylin Lee-Achermann und Claudia Britschgi-Rohrer ihren Vorjahressieg im Masters-Doppelzweier der Frauen der Altersklasse C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) wiederholen. Am Sonntag reichte es gegen wesentlich jüngere Konkurrenz zu einem hervorragenden zweiten Platz.

Die Masterskategorien konnten in Sarnen auch den grössten Meldezuwachs verzeichnen. Noch immer scheint der Boom ungebrochen, dass sich Quer- und Neueinsteiger in den Rudersport auch im Regattieren versuchen. Die ältesten Teilnehmer in Sarnen gehörten der Gruppe G an und sind somit über 65-jährig.

Von 62 teilnehmenden Vereinen konnten sich 54 in die Siegerlisten eintragen. Am erfolgreichsten schnitt der Basler Ruderclub mit 23 Siegen ab. In der Rangliste folgten Lausanne Sports Sektion Aviron mit 18 Siegen und der Seeclub Luzern mit 16 Siegen.

Hinweis

Weitere Informationen sowie Fotogalerie: *www.ruderregatta-sarnersee.ch*